

## **Literale Prozeduren und Textroutinen**

### Workshop

Einen Sachverhalt zur Geltung bringen, etwas Gesagtes wiedergeben, einen Einwand vorwegnehmen oder ein Gegenargument einräumen, das sind Beispiele für sprachliche Handlungen, die den Gebrauch von Textroutinen bedingen. Textroutinen sind sprachlich verfestigte Prozeduren, die sich – abhängig vom kommunikativen Handlungskontext, kulturellen Rahmen- und medialen Realisierungsbedingungen – in spezifischen sprachlichen Formen und Textmustern manifestieren und die Lösung wiederkehrender Aufgaben im Formulierungsprozess unterstützen. Für das wissenschaftliche Schreiben sind etwa – um nur ein Beispiel herauszugreifen – Prozeduren einschlägig, mit denen auf den laufenden Forschungsdiskurs Bezug genommen wird und die sich in typischen Referiererroutinen niederschlagen („Mit Bezug auf das Modell von x bemängelt y die fehlende Differenzierung von z ...“).

Sprach- und mediendidaktisch betrachtet bildet die Erforschung von Textroutinen ein wichtiges Feld für die Instruktion zum Schreiben; der Gebrauch von Routinen stellt einen Kompetenzindikator und damit zugleich eine didaktische Zielgröße dar. Hintergrund für den Workshop ist ein Gießener Projekt zu „Schreib- und Textroutinen“, in dem wir versuchen, Textroutinen wissenschaftlichen Schreibens mit Hilfe einer computerbasierten Lernumgebung zu erforschen und ihren Erwerb durch geeignete Produktionsszenarien zu unterstützen. Empirisch ergeben sich dabei verschiedene Herausforderungen:

- Welche Aufgaben eignen sich, um die Auseinandersetzung mit Routinen und ihren Gebrauch in der Textproduktion zu stützen? Wie können Aufgabekontexte gestaltet werden, die einen empirischen Zugriff auf Textroutinen erlauben und damit qualitative Merkmale und quantitative Ausprägungen von Textroutinen in verschiedenen Erwerbs-/Lernstadien bestimmbar machen?

- Welche Methoden ermöglichen Einblick in das ‚Routinewissen‘ der Schreibenden als wichtigem Ankerpunkt für die Entwicklung und didaktische Zuspitzung von Lernarrangements?
- Wie kann man den Erwerb von Textroutinen durch computerbasierte Lernumgebungen stützen, die eine eigenständige Beschäftigung mit Routinen erlauben sollen? Welche Werkzeuge und Lernhilfen lassen sich sinnvoll in den Schreibprozess integrieren?

In dem Workshop sollen Fragen der theoretischen Konzeptualisierung, empirischen Erforschung wie auch didaktisch-medialen Modellierung von Textroutinen an ausgewählten Beispielmaterialien bearbeitet werden. Ausgehend von zwei unterschiedlichen Schreibaufgaben, mit deren Hilfe wir eine Reihe von Schreibprozess- und Produktdaten erhoben haben, möchten wir in dem Workshop an ausgewählten Daten die oben aufgeworfenen Fragen diskutieren.